

Literatur

Kompetenzen, Leistungsmessung und -beurteilung

Übersicht der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die folgenden übergeordneten Kompetenzerwartungen werden in allen Inhaltsfeldern von Literatur zu Grunde gelegt, d.h. das sollen die Kursteilnehmer im Laufe des Kurses lernen, können, wissen.

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können...

- im kreativen Prozess ihre individuellen Bedürfnisse und Ansprüche mit denen anderer vergleichen und abstimmen,
- ihre eigenen Stärken und Grenzen insbesondere im Bereich des Kreativ-Gestalterischen realistisch einschätzen und benennen,
- die Entscheidung für ein Thema begründen und eine geeignete Präsentationsform wählen,
- bestimmten Darstellungsabsichten geeignete Präsentationsformen zuordnen,
- Einzelarbeitsschritte im Hinblick auf ihre Funktion für das Gelingen des geplanten Produkts beurteilen und ggf. modifizieren,
- an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Gestaltungen, auch unter dem Aspekt der durch Literatur vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern, erläutern,
- mithilfe grundlegender Urteilkriterien Gestaltungsprodukte bewerten.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Darstellungsformen und -verfahren zur kreativen Gestaltung unterscheiden, erproben und individuell ausgestalten,
- neuartige Gestaltungsformen erproben und ihre Verwendbarkeit für eigene Produktionen bewerten

Grundsätze zur Leistungsbewertung im Literaturkurs

Inhaltsfeld Theater

Theaterwerkstatt - Was wir bewertet?

Theaterunterricht ist immer ein praxisorientierter Unterricht und insofern werden auch die **praktischen Tätigkeiten** beurteilt.

Theaterunterricht ist prozess – und projektorientiert, deswegen steht die Arbeit im Team im Mittelpunkt. Insofern wird auch die **Fähigkeit zur Mitarbeit im Team** eine wichtige Bewertungsgrundlage sein.

Reflexionsrunden haben in der Theaterarbeit eine große Bedeutung, weil sie helfen, die Funktion, die Wirkungsweise und die Ästhetik des Theaters zu verstehen. So gibt es regelmäßige Reflexionsrunden, in denen die Kursteilnehmer aufgefordert werden, Eindrücke zu formulieren, Rückmeldungen an die Spielenden zu geben, Spielerfahrungen auf der Basis von Theorieimpulsen auszuwerten und sie mit bis dato gewonnenen Erkenntnissen zu verknüpfen.

In der Regel dokumentieren und reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihren Kompetenzerwerb im Kursverlauf in Form eines **Portfolios**. Auch das Portfolio wird bewertet und zwar nach folgenden Kriterien:

- Vollständigkeit
- Ordnung und Übersichtlichkeit
- Umfang und Qualität der Reflexionen, der Auseinandersetzung
- Kreative Gestaltung

Neben der ganz normalen Mitarbeit im Unterricht können die Kursteilnehmer **punktueller Leistungsnachweise**, wie zum Beispiel umfangreichere Arbeiten oder kleinere spielpraktische Prüfungen, erbringen.

Natürlich fließt auch die **Werkschau** (also eine abschließende Aufführung vor Publikum) **als obligatorische spielpraktische Prüfung** in die Note mit ein.

Die Gewichtung:

Kontinuierliche Mitarbeit im Unterricht (praktische Tätigkeit, Teamarbeit, Reflexionsrunden): etwa 60 %

Punktuelle Leistungsnachweise/Werkschau: etwa 20 %

Portfolio: etwa 20 %

Grundsätzlich werden also **sowohl kognitiv – analytische als auch kreativ-gestalterische und planerisch-praktische Überprüfungsformen** genutzt. In der folgenden Tabelle sind dazu für das Inhaltsfeld Theater beispielhaft Fragen formuliert, die bei der Leistungsbeurteilung helfen.

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung	Leitfragen zu Überprüfungsschwerpunkten im Inhaltsfeld Theater
kognitiv-analytisch	<p>Beschreibung von subjektiven Wahrnehmungen und Assoziationen zu theatralen Präsentationen unter der Verwendung von Fachtermini</p> <p>Identifizierung von relevanten gestalterischen Mitteln in einer Theaterproduktion</p> <p>Beschreibung von Zusammenhängen zwischen gestalterischen dramaturgischen Mitteln und möglichen Wirkungsintentionen</p> <p>Vergleichende Analyse theatraler Gestaltungsmittel</p> <p>Beurteilung von theatralen Gesamtprodukten anhand von Kriterien</p>	<p>Wie verständlich und nachvollziehbar können Wahrnehmungen zu einer theatralen Präsentation unter Rückgriff auf Fachtermini beschrieben werden?</p> <p>Wie differenziert und vollständig werden relevante dramaturgische Gestaltungsmittel im Zusammenhang mit einer Theaterpräsentation identifiziert und benannt?</p> <p>In welchem Maße können Zusammenhänge zwischen gestalterischen Mitteln und Wirkungsintentionen bei einer theatralen Darbietung festgestellt und begründet werden?</p> <p>Wie differenziert kann die Eignung unterschiedlicher Gestaltungsmittel für die Realisierung einer Szene reflektiert werden?</p> <p>In welchem Ausmaß wird die Kompetenz nachgewiesen, komplette Theaterproduktionen kriterienorientiert und kompetent zu beurteilen?</p>

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung	Leitfragen zu Überprüfungsschwerpunkten im Inhaltsfeld Theater
kreativ-gestalterisch	<p>Experimenteller Umgang mit theatralen Gestaltungsmitteln</p> <p>Entwicklung und Überarbeitung von Szenen unter funktionalem Einsatz von theatralen Gestaltungsmitteln vor dem Hintergrund einer bestimmten Gestaltungsabsicht</p> <p>ideenreiche und neuartige Kombination von kennengelernten Gestaltungsmitteln in eigenen Theaterproduktionen</p> <p>Strukturierung von theatralen Produkten</p> <p>Improvisationsvermögen als adäquater Umgang mit Unvorhergesehenem während einer Darbietung</p> <p>Verfassen von Textmaterial, das mittelbar oder unmittelbar für die Theaterproduktion relevant ist</p> <p>Überzeugende Darstellung von Rollen, was durch das körpersprachliche Agieren und Interagieren sowie durch eine sichere und ausdrucksstarke Artikulation der Rollentexte erreicht wird</p>	<p>In welchem Maße erfolgt ein spielerisches Sich-Einlassen auf neuartige, die ganze Schülerpersönlichkeit fordernde theatrale Gestaltungsmittel?</p> <p>Inwiefern werden bei szenischen Gestaltungsversuchen kennen gelernte Mittel mit intendierten Wirkungen in einen funktionalen Zusammenhang gebracht?</p> <p>In welchem Maße wird über die Auswahl der Gestaltungsmittel die jeweilige Gestaltungsabsicht erkennbar?</p> <p>Wie ideenreich und innovativ wird der Einsatz von theatralen Gestaltungsmitteln in eigenen Darbietungen gestaltet?</p> <p>Inwiefern werden theatrale Produkte, sowohl - Einzelszenen wie auch komplexere szenische Abläufe - sinnvoll strukturiert?</p> <p>Wie groß ist die geistige Beweglichkeit, um in Spielszenen auf Unerwartetes improvisierend reagieren zu können?</p> <p>In welchem Umfang und in welcher Qualität wird Textmaterial (wie Repliken, Rollenbiographien, Ablaufpläne) für das Theaterprojekt verfasst und zusammengestellt?</p> <p>Wie überzeugend werden im Hinblick auf den körpersprachlichen Ausdruck und die Interaktion Rollen auf der Bühne verkörpert?</p> <p>Wie sicher, hörbar und ausdrucksstark werden Rollentexte vorgebracht?</p>

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung	Leitfragen zu Überprüfungsschwerpunkten im Inhaltsfeld Theater
planerisch-praktisch	<p>Suche nach geeignetem Textmaterial für das Theaterprojekt</p> <p>Realistische Planungen und Einschätzungen mit Blick auf den zeitlichen Aufwand und die räumlichen Bedingungen einer Theaterproduktion</p> <p>Analyse des bevorstehenden Ablaufs einer geplanten Aufführung, um auf mögliche Schwierigkeiten mit geeigneten Gegenmaßnahmen reagieren zu können</p> <p>Übernahme von Aufgaben im Zusammenhang mit der dramaturgischen Umsetzung des Theaterprojekts</p> <p>Sich-Einbringen in begleitende Aktivitäten im Umfeld einer Theateraufführung</p>	<p>Mit welchem Aufwand und mit welchem Ergebnis wurde nach geeignetem Textmaterial für die eigene Theaterproduktion recherchiert?</p> <p>Wie realistisch werden szenische Entwürfe mit Blick auf ihre Umsetzbarkeit (z.B. zur Verfügung stehende Zeit, räumliche Gegebenheiten, ...) eingeschätzt und geplant?</p> <p>Wie gründlich werden die szenischen Abläufe einer Theaterpräsentation analysiert und reflektiert, um so mögliche Schwachpunkte und Schwierigkeiten identifizieren zu können?</p> <p>Wie geeignet sind die planerischen Modifikationen, um diese Schwierigkeiten ausräumen zu können?</p> <p>In welchem Umfang, mit welcher Intensität und mit welcher Verlässlichkeit wurden Arbeiten zu den unterschiedlichen Bereichen der dramaturgischen Gestaltung des Stücks übernommen (z.B. zu Requisiten, Kostümen, Bühnenbild)?</p> <p>Inwiefern wurden im unmittelbarem Umfeld von Theateraufführungen Aufgaben verantwortlich wahrgenommen (z.B. im Hinblick auf Werbung, Programmheft, Catering ...)?</p>

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung	Leitfragen zu Überprüfungsschwerpunkten im Inhaltsfeld Theater
evaluativ	<p>Begründungen für die Eignung von Materialien, Texte und Darstellungsformen</p> <p>Begründungen für den Einsatz von weiteren theatralen Darstellungsmitteln wie Requisiten, Bühnenbild, Kostüme, Einspielungen und Licht</p> <p>Kritische Stellungnahme zu Präsentationen anderer unter Beachtung der Feedback-Regeln</p> <p>Annehmen von konstruktiver Kritik zur Wirkungssteigerung der eigenen Theaterproduktion</p> <p>Reflexion und Beurteilung der eigenen Rolle und Relevanz für die Realisierung des Theaterprojekts</p>	<p>Wie stichhaltig und nachvollziehbar wird die Eignung von Texten und Materialien für die Theaterproduktion begründet?</p> <p>Inwiefern wird auch der funktionale Einsatz von Requisiten, Bühnenbildern, Kostümen, Einspielungen (akustisch, visuell) und Licht kritisch reflektiert?</p> <p>Mit welcher Qualität und Häufigkeit wird Mitschülern unter Beachtung der Feedback-Regeln zu ihren szenischen Darbietungen eine Rückmeldung erteilt?</p> <p>Wie hilfreich ist dieses Feedback für die Verbesserung der szenischen Darbietungen?</p> <p>In welchem Maße werden Rückmeldungen anderer aufgenommen und reflektiert, um sie für die Verbesserung der eigenen Präsentation zu nutzen?</p> <p>Wie realistisch und selbstkritisch wird der eigene Beitrag zur Realisierung des Theaterprojekts eingeschätzt?</p>